

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

237 (10.10.1913)







\* Barmen, 9. Okt. Ein junger Kaufmann aus Barmen und ein junges Mädchen wurden hier auf einer Bank am Nationaldenkmal sitzend, erschossen aufgefunden. Man vermutet, daß es sich um ein Liebesdrama handelt.

Stuttgart, 7. Okt. Die wohl feststehende Tatsache, daß unser Mitbürger Kaufmann Leo Schwyer als Mörder aus der Welt gegangen ist, hat in weiten Kreisen der Stuttgarter Bürgerschaft geradezu wie eine Sensation gewirkt. Schwyer war hier in den weitesten Kreisen bekannt, wenn man ihm auch nicht gerade Sympathien entgegenbrachte. Der Mann hatte eine robuste Art, sich in den Vordergrund zu drängen und eine Rolle im öffentlichen Leben spielen zu wollen, die vielfach einen üblen Eindruck hinterließ. Immerhin hat Schwyer aber doch manches erreicht. Als einer der Gründer des Württ. Gläubigerschutzverbandes hatte er sich an die Spitze desselben geschwungen. Schwyer betrieb hier in der Olgastraße unter der Firma C. Schwyer u. Co. ein Woll- und Wollwarengeschäft. Daß im letzten Grunde ihn zerrüttete Vermögensverhältnisse in seine verbrecherischen Projekte hineingedrängt haben, unterliegt wohl keinem Zweifel. Schwyer, der Mitte der Vierziger stand, hinterläßt Frau und vier Kinder, denen durch seine graufige Tat und schrecklichen Tod eine schwere Prüfung auferlegt worden ist.

#### Frankreich.

\* Paris, 10. Okt. Der Sozialist Grangier stellte im Gemeinderat den Antrag, einer Pariser Straße den Namen August Bebel zu geben.

\* Paris, 10. Okt. Wie aus Reims gemeldet wird, wurden den Winzern in Ay und Mareuil infolge Mangels an Arbeitern von den Militärbehörden mehrere Soldaten für die Weinlese zur Verfügung gestellt.

#### Schweiz.

Lugano, 9. Okt. Beim Bahnhof Cadenazzo verunglückte heute morgen 4 Uhr infolge Unterwaschung des Bahndammes durch heftige Gewitterregen der Zug Belinzona-Locarno. Nur die beiden letzten Wagen blieben auf dem Geleise stehen. Der vordere Teil verschwand im Wasser. 5 Eisenbahnbeamte wurden getötet; einige Reisende wurden verletzt.

#### Spanien.

\* Madrid, 10. Okt. Präsident Poincaré und Minister Pichon wohnten gestern nachmittag einem Gartensfest bei, das von den städtischen Behörden gegeben wurde. Der Bürgermeister übergab dem Präsidenten eine kostbare goldgetriebene Base. Es wurden zwischen ihm und dem Präsidenten Begrüßungsansprachen ausgetauscht, in denen sie die spanisch-französische Freundschaft feierten.

#### Bom Balkan.

\* Bukarest, 10. Okt. Die offizielle Presse dementiert die Nachricht von einer neuen

Mobilmachung. Die Grenzwachposten könnten das Gleichgewicht auf dem Balkan, das durch den Frieden von Bukarest geschaffen wurde, nicht stören.

#### Amerika.

\* New-York, 10. Okt. Präsident Wilson erwidert heute nachmittag durch einen Druck auf einen Knopf das am Sambon-Deich des Panamakanals angebrachte Dynamit. Damit wird die letzte Schranke fallen, die bisher noch den Kanal vom Meere trennte.

#### Bereins-Nachrichten.

Durlach, 10. Okt. Mit einem vorzüglich verlaufenen Konzert beging am letzten Samstag der Gesangsverein „Freiheit“ unter der tüchtigen Leitung seines Chorleiters Herrn Louis Baldas aus Karlsruhe im großen Saale des Gasthauses zur Blume das Fest seines zehnjährigen Bestehens. Welches Interesse man dem jungen Verein entgegenbrachte, zeigte der gute Besuch. Der Verein schaute weder Kosten noch Zeit, um mit einem schön zusammengestellten Programm seine Zuhörer zu befriedigen. Als Solisten für den Abend waren gewonnen: Fräulein Klara Steinmann (Klavier), Herr Louis Baldas (Bariton), sowie anstelle des verhinderten Herrn Gaidach Herr Strobel (Violine), sämtliche aus Karlsruhe. Mit dem Freiheitchor „Märzluft“ von Angerer eröffnete der Verein das Konzert, welcher recht wirkungsvoll vorgetragen wurde. Mit den Chören „Heimatraum“ von Baumann, „Ermunterung“ von Baldas, „Matrosengrab“ von Sonnen konnte man so recht erleben, daß der Verein über ein gutgeschultes, kräftiges Stimmenmaterial verfügt. Als Glanzpunkt der Männerchöre darf mit Recht das letzte Lied „Drei Wanderer“ mit Klavierbegleitung von Hippinkl genannt werden, welches mit Kraft und Reinheit vorgetragen wurde, so daß sich die Sänger zu einer Dreingabe verstehen mußten. In Fräulein Steinmann lernten wir eine Klaviervirtuosin kennen, die uns schwere Kompositionen von Brahms und Chopin mit vollendeter Technik vortrug. Reicher Beifall lohnte auch sie, sodaß sie sich zu einer Dreingabe verstehen mußte. Herr L. Baldas, von dem in letzter Zeit nur lobenswerthes in verschiedenen Zeitungen berichtet wurde, sang mit seiner weichen, umfangreichen und gut durchgebildeten Baritonstimme: „Zwei Sternlein“ von Oblied, „Das grüne Band“ von Schubert, sowie eine Enlage aus „Undine“ von Schubert. Gerade die letzte Komposition ließ recht deutlich den Künstler in seiner Stimme erkennen. Herr Strobel erfreute uns mit einigen Violinvorträgen; auch ihm wurde reicher Beifall zuteil. Die Begleitung der einzelnen Solis lag in Händen von Fräulein Steinmann. Auch hier wußte sie sich mit großer Geschicklichkeit der schwierigen Aufgabe zu entledigen. Den Schluß des schön ver-

laufenen Konzerts bildete ein Tanz, welcher alt und jung noch bis in die frühen Morgenstunden bei den Klängen einer Abteilung der Feuerwehrkapelle in schönster Harmonie beisammenhielt.

|| Durlach, 10. Okt. Goethe hat einmal zu Eckermann gesagt: drei Dinge möchte er noch erleben: den Durchbruch des Isthmus von Suez, den Durchbruch des Isthmus von Panama und die Kanalverbindung zwischen Main und Donau. Es mutet uns heute, wo wir das erste und das letzte Wahrsait geworden sehen, etwas verwunderlich an, den Suez-Kanal und den Ludwigs-Kanal gewissermaßen auf eine Stufe gestellt zu sehen. Hier hat sich der Olympier in der Abschätzung der Weltbedeutung dieser Verbindung zwischen Nordsee und Schwarzem Meer sehr geirrt. Mit voller Klarheit aber hat er die ungeheure Wichtigkeit des Suez- und Panamaweges vorausgesehen; insbesondere was er über den Panama-Kanal schreibt, könnte heute geschrieben werden. Vor allem hat er auch schon erfasst, daß dieser Kanal in erster Linie im Interesse der nordamerikanischen Union liegt und jedenfalls von dieser Nation gebaut werden müsse. Es ist so gekommen; die Nordamerikaner haben mit ihrer ganzen Energie und Kapitalkraft das von den Franzosen begonnene Werk glänzend zu Ende geführt, rascher als man es gedacht hatte. Bereits ehe das Jahr zu Ende geht, wird aller Voraussicht nach der Schiffahrtsweg zwischen dem Atlantischen und Pazifischen Ozean fertig werden, wenn auch seine offizielle Eröffnung erst auf den übernächsten Winter in Verbindung mit der Weltausstellung in San Francisco geplant ist. Die Augen der ganzen Kulturwelt sind auf die Vollendung dieses gigantischen Unternehmens gerichtet, dessen lange, dramatisch wechselvolle Geschichte damit einen für die Menschheit ehrenvollen, den bösen „Panama-Skandal“ wettmachenden Abschluß findet und von dem noch unabsehbare Umwälzungen im Weltverkehr und in der politischen Machtsstellung der Völker zu erwarten sind.

Mit Recht hat der kaufmännische Verein Durlach & B. diesen Zeitpunkt ergriffen, um Herrn Professor Dr. Georg Wegener von der Berliner Handelshochschule zu einem Vortrage am 14. Oktober zu gewinnen über das Thema: „Der Panama-Kanal, seine Geschichte, seine Herstellung, seine künftige Bedeutung.“ Der Vortrag beruht auf Studien des vielgereisten Forschers an Ort und Stelle und wird von Lichtbildern eigener Aufnahmen begleitet sein. Es ist nicht zu zweifeln, daß dieser Vortragsabend nicht nur dem Kaufmann, sondern jedem, der die großen zeitgeschichtlichen Vorgänge mit Verständnis verfolgt, von hohem Interesse sein wird.

Graziella nickte. „Wenn er kommt, Großmutter,“ flüsterte sie leise, „so sagt ihm nichts, hörst Du, Joszi, auch Du nicht, daß ich seinetwegen in die neue Welt gegangen. Es könnte ihn kränken.“ Ein Lächeln, süß und berückend, das alte, entzückende Lächeln irrt momentan um ihren Mund. Dann umflorten sich die Wangen wieder, und wie Trauerklang es, als sie leise sagte: „Er weiß nicht, welche Qual, welche Pein ich seinetwegen erduldet. Wie ich mit wunden Füßen und todwundem Herzen von Stadt zu Stadt zog, ihn zu suchen. Welchen Spott, welchen Spott der Menschen ich erdulden mußte, als ich mir durch Tanzen und Singen mühselig meinen Lebensunterhalt erworb. Ich mußte tanzen, wenn das Herz brechen will vor Trauer und Not! Oft war ich müde, als müde ich unter der Last des Elends zusammenbrechen; aber immer wieder mußte ich mich auf, ihn zu suchen, nach dem mein Herz hätte in grenzenloser Qual. Ich mußte damals nicht, daß er nicht mehr Lajos hieß, nicht mehr ein großer Künstler geworden war. Und endlich da sah ich ihn eines Tages auf der Straße in Wien, aber fremd, und wie ein alter Mann, und sehr verneigt.“

„Lajos?“ rief sie, „Lajos?“ Graziella nickte nicht mehr.“

„Graziella,“ sagte er wie sich besinnend, „ganz recht, die kleine Graziella aus der Puszta.“

„Komm heute abend in meine Wohnung, da will ich sehen, was ich für Dich tun kann.“ Ich ging am Abend zu ihm, und da stand er mir so fremd und kühl, wenn auch freundlich gegenüber, als hätten wir uns nie gekannt. Er schalt mich, daß ich Euch verlassen, er schalt mich, daß ich ihm gefolgt, und er bat, er flehte mich an, wieder zu Euch heimzukehren. Er bot mir Gold, elendes Gold, um, wie er meinte, mich vor Hunger und Elend zu schützen, aber ich wollte nicht hören, ich sagte ihm, daß ich nichts wollte, als bei ihm bleiben, nichts als seine Liebe. Da sah er mich ernst und traurig an und sagte langsam: „Du verlangst Unmögliches, Kind, verlange nicht mehr, als ich Dir geben kann.“

„Hast Du nicht versprochen, mich einst mit Dir zu nehmen, damit ich Dein Weib werde?“ frug ich ihn.

Lajos neigte das Haupt. „Ja, das habe ich, Graziella, aber ich war damals ein törichter Knabe, der sein eigen Herz noch nicht kannte, aber jetzt, Mädchen, jetzt kenne ich es, und es wäre Sünde gegen Dich, gegen mich und gegen eine andere, wenn ich Dir folgte.“

„Du liebst eine andere!“ rief ich voll wahnsinniger Angst und Haß.

„Du sagst es,“ antwortete er mit bitterem Lächeln, „aber zu meiner eigenen Qual.“

„Die Gräfin!“ schrie ich von einer plötzlichen Ahnung ergriffen, auf.

Ich sah nur noch, wie er bis in die Lippen erbleichte, dann war ich aus dem Zimmer und in die Nacht hinausgestürzt. — Tag und Nacht wanderte ich, zu Euch, zur Heimat. Ein Päckchen zum Sterben noch, das war alles. Wie ich erkundete, war die Gräfin Jiska in der Puszta. Ich dachte, ich hoffte, daß auch er dann vielleicht käme, ein Sträußlein auf mein Grab zu legen.

Erspart mir den mühseligen Weg zu beschreiben, den ich bettelnd zurücklegte, obgleich er klein ist im Vergleich zu dem Weh, das meine Brust durchwühlte. Und nun laßt mich schlafen, und wenn er kommt — ich wußte ja, daß er kommen würde —“ sagte sie mit glücklichem Lächeln, „dann laßt ihn einen Augenblick mit mir allein, daß ich Abschied nehmen kann.“

(Fortsetzung folgt.)



# Trauben.

Nächster Tage treffen 2 Waggon  
schwarze eingestampfte Trauben  
I. Qualität  
für mich ein und gebe dieselben saßweise ab.

og. Fr. Schweigert, Ringroßhandl.  
Durlach.

Schöne lebende Rheinbackfische,  
Sechte, Barsche u. Bresen  
find am Samstag morgen auf dem Wochenmarkt zu haben.  
Schindeler & Reichert.

## Hasen Hasen

frischgeschossene, bringe morgen auf dem Wochenmarkt  
(beim Brunnen), ganz und zerlegt, billigst zum Verkauf.

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

## Prima saure Mostäpfel

treffen nächste Woche mehrere Waggon für uns ein zu M. 5.10  
per Zentner. Bei Abnahme ganzer Waggon äußerst billiger Preis,  
da wir selbst in Frankreich verladen. Bestellungen nehmen entgegen  
Gebrüder Selzer, Aue, Telephon 203.

## Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Um-  
gebung zur gest. Kenntnisnahme, daß ich die von Herrn  
August Härer betriebene

### Fasson-Schnellsohlerei, Herrenstraße 7

durch Kauf übernommen habe. Das Geschäft wird unter dem  
Namen des bisherigen Inhabers weitergeführt. Auch ferner-  
hin werden sämtliche Arbeiten aufs pünktlichste ausgeführt  
und möchte mich aufs beste empfehlen.

Hochachtungsvoll

Hermann Hildinger, Schuhmachermeister.

Unter Bezugnahme auf obiges spreche ich meiner werten  
Kundschaft für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen  
meinen besten Dank aus und bitte mir zugeordnete Arbeiten  
meinem Nachfolger vertrauensvoll zu übergeben.

Hochachtungsvoll August Härer, Schuhmachermeister.

## Werkführer

von größerem Fabrikgeschäft  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Nur wirklich tüchtige Be-  
werber, die eine schöne Hand-  
schrift haben, flott und exakt  
arbeiten, finden Berücksichti-  
gung. Gefl. Offerten mit An-  
gabe der Gehaltsansprüche an  
die Exped. d. Bl. u. Nr. 315.

3-Zimmerwohnung mit Bad  
in schöner Lage zu mieten gesucht.  
Offerten mit Preis zc. unter  
Nr. 316 an die Exped. d. Bl.

## Darlehen.

Geld-Darlehen von 100 M an  
auf Ratenzahlung besorgt pünktlich  
Darlehensvermittlung Fr. Vetter,  
Karlsruher Allee 11, 2. St.

Piano, sehr gut er-  
halten, wird  
gegen bar zu kaufen gesucht. Of-  
ferten unter Nr. 314 an die Ex-  
pedition d. Bl. erbeten.

80 Zentner Dickrüben  
zu verkaufen  
Mittelstraße 11, 2. St.

Zu verkaufen 7 Mon. alter echt  
Schweizer Zuchtbock,  
Preis 32 Mark.

August Schneider,  
Bahnarbeiter Wöllingen.  
Guterhaltener dunkler Heber-  
zieher zu verkaufen. Zu erfragen  
bei der Expedition d. Bl.

250 Zentner Dickrüben  
sind zu verkaufen  
Lammstraße 15.

## Regelbahn im Gasthaus zum Pflug.

Meine neu asphaltierte Regelbahn ist für einige Abende  
noch zu vergeben, was empfehlend anzeigt

Karl Weiss.

## A. BURKHARDT

vormals J. Schanz

Hauptstr. 23 Durlach Hauptstr. 23

Für Herbst und Winter ist mein Lager in allen  
Artikeln reichlich sortiert, was ich hiermit, mit der  
Bitte um zahlreichen Besuch, empfehlend anzeige.

Vom 1. Oktober ab ist mein Geschäft an  
Sonntagen von 11-1 Uhr geöffnet.

## Französische saure Mostäpfel

prima Ware, sind zu haben, gleichzeitig kann auch gekeltert werden.  
Alb. Roos, Weinhandlung u. Apfelweinkellerei, Sophienstr. 12.

## Neuen süßen Achkarrer

empfiehlt

Gasthaus zur Krone

## Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt

Wilh. Bühler, Metzgerei u. Würstlerei,  
Hauptstraße 26. Telephon 274.

## Wohnungs-Veränderung u. Geschäfts-Empfehlung.

Beige einer geehrt. Einwohnerschaft und werten Kundschaft er-  
gebenst an, daß ich mein Geschäft von Hauptstraße 20 nach

Herrenstraße 18, 2 Treppen  
gegenüber der Brauerei Eglau, verlegt habe und halte mich bestens  
empfohlen.

Moderne Verarbeitung.

Guter Sitz. Mäßige Preise.

Hochachtungsvoll

Albert Roll, Herrenkleidermacher.

## Pflanzpulver

Radikalmittel zur sofortigen Vertil-  
gung von Hunde- und Bettläusen,  
Häuserläusen Wirkung momentan.  
Erfolg garantiert Palet 50, 85 130 S.  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Foxterrier,

drahthaarer, männlich, billig zu  
verkaufen Hauptstraße 51.

## Stopfwelshorn,

gesiebtes, grobkörniges,  
Hühner- und Taubenfutter,  
sowie alle anderen Futterartikel  
zu allerbilligsten Tagespreisen bei  
Franz Steiger,  
Hauptstraße 37.

## Zunge Enten

aum Schlachten, per Stück A 2.50,  
sind zu haben  
Grözingen, Bismarckstr. 32.

## Speck und Schmeer

empfehlen  
Frischen  
M. Hanfmann, Friedrichstr. 4.

## Rottweiler Hund

ist zugelaufen. Derselbe wird nur  
abgegeben gegen Einrückungsgebühr  
und Futtergeld innerhalb 5 Tagen.  
Zu erfragen bei Friedrich Kraut,  
Schloßbezirk 4, Karlsruhe.

## Ein Zimmer

zu vermieten. Näheres  
Jägerstraße 58.

## Kunerona

Feinste Pflanzenbutter.  
Vorzüglich zum Braten,  
Baden und Kochen.



Des delikaten Butterge-  
schmacks wegen besonders  
beliebt zum Brotaufstrich.

Kunerona Pflanzenbutter (Margarine)  
überall zu haben. Pfund 90 Pfg.  
Man achte jedoch auf die blaue  
Würfelpackung mit dem Palmkettener.

Billig zu verkaufen

engl. Bettladen m. Rosten, Schränke,  
Vertiko und Diwan  
Jägerstraße 7, Hof.

## Kühneraugen,

die hartnäckigsten mit Wurzel, Horn-  
haut und Warzen entfernt schmerz-  
los mein bewährtes Radikalmittel.

Wirkung sofort.  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Junger Mann sucht möbliertes  
Zimmer in Berghausen mit  
voller Pension per 1. November.  
Offerten mit äußerster Preisangabe  
unter Nr. 315 an die Exped. d. Bl.



**Fußballklub „Germania“**  
1902 Durlach G. B.

Berein für Rasen- u. Bewegungsspiele.  
Samstag den 11. Oktober,  
abends 7/9 Uhr:

Gemüthliche Zusammenkunft  
auf dem „Lindenteller“.

Sonntag den 12. Oktober  
Verbands-Wettspiele:

Vormittags 1/2 11 Uhr  
3. M. — B. j. Beweg.-Sp. 3 Karlsruhe.

Nachmittags 1/2 2 Uhr  
2. M. — B. j. Beweg.-Sp. 2 Karlsruhe.

Nachmittags 3 Uhr  
1. Mannsch. — F.-Berein Heilbronn 1.

**F.-C. Hellas Durlach**  
(Ballspielklub Durlach).

Samstag den 11. Oktober  
findet eine

**Spielerversammlung**  
statt. Vollzähl. Erschein. n erwartet

**Der Vorstand.**

**Freie Turnerschaft**  
**Durlach.**

Sonntag den 12. Oktober  
Tanzausflug

nach Eöllingen ins Gasthaus zum  
Hirsch. Anfang um 1/4 4 Uhr

Da dieser Tanz zu Ehren unserer  
Rekruten abgehalten wird, erwarten  
wir eine zahlreiche Beteiligung.

Zusammenkunft um 2 Uhr im  
Lokal. Bei schlechter Witterung  
Abfahrt 3,33 Uhr vom Bahnhof  
in Durlach.

**Der Vorstand**

**Gesellschaft „Frohinn“**  
**Durlach 1911**

Zu dem am Sonntag, 12. d.  
Mts., nachmittags 4 Uhr, statt-  
findenden

**Tanzausflug**

nach Grözingen in das Gasthaus  
zur „Kanne“ sind die werten Mit-  
glieder nebst Angehörigen freund-  
lich eingeladen.

**Der Vorstand.**

**Sportklub „Lentonia“**  
**Durlach.**

Zu dem am Sonntag den  
12. Oktober stattfindenden

**Tanzausflug**

nach Hohenweltersbach in die  
„Hochburg“ laden wir unsere werten  
Mitglieder nebst Familienange-  
hörigen freundlichst ein

**Der Vorstand.**

NB. Zusammenkunft auf dem  
Lindenteller um 2 Uhr

**Pfadfinderkorps „Jung Durlach“**

u. d. P. St. Nr. 1. d. Weing. Nr. v. Bad.

Antreten zum **Spielfest** in  
Karlsruhe Sonntag den 12. Okt.,  
vorm. 10 Uhr. Näheres Bekannt-  
machung am Schaufenster der  
Zigarrenhandlung Keyle hier

**Photographische**

**Bedarfsartikel**

Trockenplatten, Gaslicht und C.  
loidin-Papiere, Postkarten, Ent-  
wickler, Fixierflüss., Lo-fixierbäder,  
Verstärker, Abschwächer, Dunkel-  
zimmerlampen, Kopierrahmen,  
Schalen, Trockenständer, Menjuren  
usw. empfiehlt

**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie**  
**Durlach, Hauptstr. 4**

Dunkelkammer steht meinen  
Kunden zur Verfügung, ebenso  
werden alle photog. Arbeiten, wie  
Entwickeln usw., gewissenhaft bei  
mir ausgeführt.

Feiertags wegen bleiben unsere Geschäftsräume

**Samstag, 11. Okt., bis abends 5 Uhr**

**geschlossen.**

**J. Leyser. Paul Burchard.**

**Samstag bleibt mein Geschäft**  
bis 6 1/2 Uhr abends  
**geschlossen.**

**Schuhhaus J. Zucker.**

**Artillerie-Bund — Leibgrenadier-  
Berein — Berein ehem. Reiter.**

Am Samstag den 11. Oktober 1913, abends von 7/9 Uhr  
ab, begeben wir in dem Saale des Gasthauses zur Blume die

**Jahrhundertfeier der Befreiung Deutschlands**

durch Festrede, musikalische und gesangliche Darbietungen und Tanz.  
Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst ihren Familien-  
angehörigen höflichst ein.

Auch die hiesigen Reservisten der Stammregimenter oben ge-  
nannter drei Bereme sind hiermit zu der Feier kameradschaftlichst  
eingeladen. Einührungsrecht ist nicht gestattet. Verbands- und  
Bereinsabzeichen sind anzulegen.

**Die Vorstände:**

M. R. Casau. R. Dill. A. Schenkelherger.

**Zum Bären (Alte Brauerei Bauer).**

Samstag den 11. Oktober, abends 8 Uhr:

**Humorist. Unterhaltung**  
(Stauch)

Hierzu ladet höflichst ein **W. Bodenmüller.**

**Krokodil**

Morgen Samstag und Sonntag:

**Starkoffelwürste mit Kraut,**  
wozu höflichst einladet **G. Hummel.**

**Alte Residenz.**

Samstag abend von 7/9 Uhr an:

**Großes Konzert**  
ausgeführt von einer Abteilung des Musikvereins Lyra.  
Achtungsvoll **A. Kilb.**

**Central-Automat**

Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab:

**Künstler-Konzert.**

**Schwarze Tafeltrauben**

— 1 Waagon — sind für mich eingetroffen und  
empfehle solche den Wiederverkäufern bestens

**Gg. Fr. Schweigert,**  
**Durlach, Grißnerstraße 4.**

**Tanz-Kursus.**

Der selbe findet heute abend 9 Uhr  
beginnend in der Karlsburg statt.

Hochachtend  
**Karl Goldschmidt, Tanzlehrer.**

**Avis!**

Sämtl. Rekruten von Durlach  
werden hiermit auf heute abend  
7/9 Uhr ins Nebenzimmer des  
Gasth. z. „Blume“ zu einer Be-  
sprechung eingeladen. Zweck: Ab-  
marsch mit Musik. Um pünktl.  
und vollz. Erscheinen bitten

**Mehrere Rekruten.**

**Violin-Album 15** Neuer  
Band  
(Nik. Wagner-Album) zu 1,20 M

**Puppchen** du mein  
Augenstern  
für Piano zu 1,50 M

**Im Kientopp** (Ein musik.  
Film)

Potpourri der neuesten Schlager  
für Piano 2 M

Auch für jede Besorgung erhältlich  
in der Musikalienhandlung von

**H. Ströhle**

Kirchstr. 9 hinter dem Rathaus.

**Warnung!**

Nachdem ich durch Zeugnis nach-  
weisen kann, daß die über mich  
gemachten Aussagen auf Unwahr-  
heit beruhen, warne ich hiermit  
jedermann, solche Aussagen noch-  
mals zu wiederholen, andernfalls  
ich strafrechtlich vorgehen werde.

**Marie Stumpf.**

**Halt! Halt!**

Von meiner Sommerfrische zu-  
rück, offeriere frisches und gutes

**Mägenmarkt,**

das Bld. 40 S., Kerne Bld. 35 S.,  
morgen auf dem Wochenmarkt.

**H. Schach, Karlsruhe.**

**Filderkraut**

trifft Montag für mich ein und  
nimmt Bestellungen entgegen

**Frau Bender Wilhelmstr. 8**

**Filderkraut**

wird wegen Wagenmangels erst  
Montag ausgeladen.

**Frau Giesecke.**

Voranschläge Witterung am 11. Okt.  
Vorübergehend wenig bewölkt, unter-  
tags milde.